



über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

M. 21.7. 26/7 Baa

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Stadtrat Axel Imholz

an den Ausschuss für
Schule, Kultur und Städtepartnerschaft

18. Juli 2019

Betreff

Beschluss-Nr.0023 vom 21. März 2019, (Vorlagen-Nr. 19-F-20-004)

**Instandhaltungsmittel Schule im Rahmen der Mietmodelle mit der WiBau GmbH
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 13.03.2019 -**

Neben dem Hochbauamt wird zunehmend auch die städtische WiBau GmbH für die Abwicklung von Schulbauprojekten genutzt. Derzeit laufen die folgenden Mietmodelle Freiherr vom Stein-Schule in Biebrich, Werkhalle der Friedrich-Ebert-Schule sowie die Comenius-Schule. In der Miete für die genannten Projekte ist ein Anteil für Instandhaltung vorgesehen. Dieser wird im Rahmen der Haushaltsberatungen und -aufstellung allerdings nicht als Instandhaltungsmittel Schulbau ausgewiesen, sondern als Mietzahlungen. Mithin bleibt in der politischen und öffentlichen Debatte ein Teil der Instandhaltungsmittel unberücksichtigt, obwohl diese Mittel vorhanden und verausgabt werden. Dieser Effekt wird durch die in Abarbeitung befindlichen Mietmodelle (Fritz-Gansberg-Schule, Friedrich-Ebert-Schule, Berufsschulzentrum, Hebbelschule, Schulcampus Schierstein) mit einem Investitionsvolumen von ca. 130 Millionen Euro noch deutlich zunehmen.

Es ist daher notwendig, neben den Instandhaltungsmitteln für Schulen im Kernhaushalt der LHW auch die bei der WiBau für Schulen eingeplanten Instandhaltungsmittel zu betrachten, um ein umfassendes Bild von den umfangreichen Aktivitäten im Bereich Schulsanierung zu erhalten.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:
Der Magistrat wird gebeten,

- 1) rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen 2020/21 mitzuteilen, welche Beträge (in Summe) für die Schul-Mietmodelle im Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Finanzplanung der WiBau-GmbH für die jeweiligen Haushaltsjahre vorgesehen sind.

2) Der Magistrat wird gebeten, diese Zahlen auch in den fortfolgenden Haushaltsberatungen entsprechend vorzulegen.

Berichtstext:

In Abstimmung mit der WiBau beantworten wir den Beschluss wie folgt:

Zum jetzigen Zeitpunkt werden drei Schulen nach dem Mietmodell betrieben. Dies sind die Comeniusschule, die Werkhalle der Friedrich-Ebert-Schule sowie die Freiherr-vom-Stein-Schule. Ab dem Jahr 2021 wird die Fritz-Gansberg-Schule (Neubau) ebenfalls im Mietmodell durch die WiBau betrieben.

Die monatlichen Kosten für die genannten Schulen setzen sich zusammen aus den Mietkosten, der Bewirtschaftung sowie der infrastrukturellen Diensten, wie diverse Reinigungsarbeiten (Fenster, Straße), Winterdienst oder Personalkosten für zusätzliches Hausmeisterpersonal. Die Beträge stellen sich im Haushalt 2020 / 2021 wie folgt dar:

| Schule | Infrastrukturelle Dienste (2020) | Infrastrukturelle Dienste (2021) | Werterhalt/ Instandhaltung (2020) | Werterhalt/ Instandhaltung (2021) |
|---|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Comeniusschule | 41.343 | 42.169 | 172.658 | 176.111 |
| Friedrich-Ebert-Schule (Werkstattgebäude) | 0,00 | 0,00 | 55.631 | 97.351 |
| Freiherr-vom-Stein-Schule | 23.789 | 24.312 | 128.551 | 131.379 |
| Fritz-Gansberg-Schule (ab 2021) | | | | 125.289 |
| Gesamtsumme | 65.132 | 66.481 | 356.840 | 530.130 |

An der Friedrich-Ebert-Schule wird nur das Werkstattgebäude über die WiBau bewirtschaftet. Daher entfallen hier die Infrastrukturellen Dienste.

Für die Fritz-Gansberg-Schule wurden die in der Ausführungsvorlage beschlossenen Mittel eingetragen. Nach Abschluss der Maßnahme können sich hier noch Änderungen ergeben.

Für die weiteren im Beschlusstext genannten Maßnahmen wird es keine Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2020/2021 geben.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Imholz'.

Imholz
Stadtrat